

**Gemeinderat von Zürich**

18.11.09

**Schriftliche Anfrage**von Simon Kälin (FDP)  
und Christian Traber (CVP)

In Zürich kommt es öfters zu schweren Verkehrsunfällen infolge massiv überhöhter Fahrgeschwindigkeiten von Automobilen. Die Folge sind Personenschäden sowie teilweise gravierende Sachschäden, von denen Anwohner, Gewerbebetriebe, Hauseigentümer und die Stadt Zürich betroffen sind.

Im Zusammenhang damit bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hat sich die Anzahl der Verkehrsunfälle mit überhöhter oder stark überhöhter Geschwindigkeit auf dem Gebiet der Stadt Zürich in den letzten Jahren entwickelt? Welche Aussagen ergeben sich hinsichtlich der Staatszugehörigkeit involvierter Fahrzeuglenker?
2. Lassen sich anhand der Statistik besonders gefährdete Strassen oder Strassenabschnitte identifizieren, welche?
3. Aufgrund welcher Kriterien erfolgt die Positionierung von mobilen und festinstallierten Verkehrskontrollanlagen?
4. Welche Kosten sind mit der Aufstellung bzw. Installation einerseits und dem Betrieb solcher Anlagen andererseits verbunden?
5. Welche Kosten verursachten in den letzten Jahren Reparaturen, beziehungsweise der Ersatz, beschädigter Verkehrskontrollanlagen und allgemein von Verkehrsschildern?
6. Nach welchen Kriterien führt die Stadtpolizei mit ihren dafür ausgerüsteten Fahrzeugen Geschwindigkeits-Kontrollmessungen durch?
7. Führt die Stadtpolizei an besonders gefährdeten Strassen gehäuft solche Geschwindigkeitskontrollen durch, wie oft erfolgen diese?
8. Wie oft wurden in den letzten drei Jahren auf der Albisstrasse im Bereich zwischen Lettenholzstrasse und Dangelweg mobile Kontrollen durchgeführt? Wurden auch Kontrollen bei den beiden Lichtsignalanlagen vorgenommen (Rotlichtüberfahren)?

